

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Un pueblo prepara una fiesta climáticamente neutra*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.B.2.5

La vida cultural y social

**Un pueblo prepara una fiesta climáticamente neutra. Eine globale Simulation durchführen (ab Klasse 9/10)**

Nach einer Idee von Anne Heubach, Lëtzebuerg

© Anne Heubach



In diesem Material werden globale Simulationen der Lernenden vorbereitet und werden sich die eigenen Lernaktivitäten präsentieren. Das Ziel besteht darin, dass die Schüler eine Entscheidung übernehmen, die die Klassen hinsichtlich der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß betrifft. Das Ziel ist es, dass die Schüler die Verantwortung für die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß übernehmen. Haben die methodischen Ziele vor allem auch die kommunikative Kompetenz transdisziplinäre und digitale Sprachen sowie Schreiben im Mittelraum.

**KOMPETENZPROFIL**

Klassenstufe: 9/10 (ab 9-10), ab 1. Lernjahr

Dauer: 30 Minuten

Kompetenzen: 1. Sprachkompetenz: Monologisches sowie dialogisches Sprechen; 2. Sachkompetenz: Analyse von sozialen Medien

Thematische Bereiche: Simulation globaler CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Alltag; Abgasbilanz in Dorf

Material: Tablet, Beamer

## II.B.2.5

### La vida cultural y social

# Un pueblo prepara una fiesta climáticamente neutra. Eine globale Simulation durchführen (ab Klasse 9/10)

Nach einer Idee von Anne Heimbeck, Lohra



© RAABE 2020

© bubaone/DigitalVision Vectors

Im Verlauf dieser *simulación global* übernehmen die Lernenden Verantwortung und werden sich des eigenen Gestaltungsspielraums gewahr: Ein Dorf bereitet ein Fest vor und wird durch einen EU-Entscheid überrascht, der starke Restriktionen hinsichtlich der Besteuerung von CO<sub>2</sub>-Ausstößen vorsieht. Das Dorf will nun zeigen, wie das Vorhaben mit möglichst wenig CO<sub>2</sub>-Ausstößen gelingen kann. Neben der methodischen steht vor allem auch die kommunikative Kompetenz (monologisches und dialogisches Sprechen sowie Schreiben) im Mittelpunkt.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe/Lernjahr:</b>	9/10 (G8), 9–11 (G9), ab 3. Lernjahr
<b>Dauer:</b>	18 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	1. Sprechkompetenz: Monologisches sowie dialogisches Sprechen; 2. Schreibkompetenz: kreative Texte schreiben, Berufe beschreiben, einen Zeitungsartikel verfassen; 3. Reflexivität und Lernbewusstheit: Führen eines Lernweg-Portfolios
<b>Thematische Bereiche:</b>	<i>Simulación global</i> ; CO <sub>2</sub> -Reduktion im Alltag; Alltagsleben im Dorf
<b>Material:</b>	Texte, Bilder, Vokabellisten

---

## Sachanalyse

### Zur *simulación global*

Die *simulación global* gibt es bereits seit den 1970er-Jahren (Francis Debyser und Jean-Marc Caré) und sie dient dem Zweck, die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> sukzessive eine eigene Welt innerhalb eines gewissen Rahmens erfinden zu lassen – eine Welt im Klassenzimmer wird erschaffen. Gerade ab Klasse 9 kann dies einen großen Motivationsschub bedeuten, wenn eben jene Lust am Lernen meist rapide abnimmt. So wird bei einer *simulación global* aber nicht nur in der Fremdsprache „gelebt“, sondern es liegt auch ein Schwerpunkt auf der **kreativen Ausgestaltung** der Welt und der zunehmenden **Eigenverantwortung** der Schüler. Der Rahmen ist überschaubar, z. B. ein Mietshaus (*la casa de vecindad*) oder eine Insel (*la isla*). Diesen Rahmen füllen die Schüler mit Leben: Wie sieht das Dorf aus? Welche Geschäfte gibt es? Wer lebt in dem Ort und was macht er? Dabei erhält jeder Schüler per Los einen Charakter (hier: mit Alter und Beruf versehen; der Name ist frei wählbar).

### Zum Inhalt

Ein Dorf bereitet ein **Fest** vor, bei dem es sich und seine Angebote in bestmöglicher Weise präsentiert, wird aber während der Vorbereitungen durch einen EU-Entscheid ins Wanken gebracht, der wider Erwarten eine knappe Mehrheit für starke Restriktionen hinsichtlich der Besteuerung von CO<sub>2</sub>-Ausstößen erlangt. Um Entdeckergeist und Kreativität Raum zu geben und die Mühen nicht im Sande verlaufen zu lassen, entscheidet sich das Festkomitee, die Feierlichkeiten unter geänderten Rahmenbedingungen durchzuführen: Das Dorf will sich attraktiv darstellen, indem es vormacht, wie das mit möglichst wenig CO<sub>2</sub>-Ausstößen gelingen kann.

Im Laufe der *simulación global* planen die hier vertretenen Bewohner in ihrer Funktion als Festkomitee-Mitglieder ein Fest, bei dem sie ihr **Dorf kennenlernen, miteinander diskutieren, organisieren** und schließlich **feiern**. So wird das soziale Gefüge mitunter an seine Grenzen geführt, erlebt aber auch einen **Zusammenhalt**, der im rein lehrwerksbasierten Unterricht kaum erreicht wird. Die „Katastrophe“, ein EU-Bescheid über restriktive CO<sub>2</sub>-Besteuerung, könnte das Ende der Festvorbereitungen bedeuten. Doch es macht sich eine Aufbruchsstimmung breit, die dazu führt, dass die Komitee-Mitglieder in kreativer Weise Ideen entwickeln, wie sie möglichst klimafreundlich feiern können.

Im Vergleich zum herkömmlichen Unterricht entscheiden die Schüler viel stärker mit, wie sich das Geschehen entwickeln soll, und identifizieren sich somit stärker mit dem Erlebten und Besprochenen. Sie werden von Betroffenen zu Beteiligten. Die Kommunikation „entspringt damit einem **echten Mitteilungsbedürfnis**“ (Dräger-Spence 2001).

Das formale Ende besteht in dem Fest, das vorher geplant wird und das die Schüler z. B. im Rahmen eines Schulfestes durchführen.

Die *simulación global* bietet sich in dieser Altersgruppe besonders an, da ein hohes Maß an Fantasie und Kreativität verlangt wird, aber auch der Aspekt der Nachhaltigkeit momentan in aller Munde ist, nicht zuletzt durch die „*Fridays for Future*“-Bewegung.

Jungen und Mädchen sollten jeweils ihr Geschlecht in der Rolle beibehalten, um sich besser mit dem Charakter identifizieren zu können.

Alle Charaktere sind älter als die Schüler, um so eine gewisse Unbefangenheit zu gewährleisten. Bei den Berufen sind einige allgemein bekannte, jedoch auch außergewöhnliche (z. B. Jurtenbauer), bei denen die Lehrkraft sich darauf gefasst machen muss, auf Fragen zu stoßen.

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur noch „Schüler“ verwendet.

Die **Identifikation** wird den Schülern zu Beginn vielleicht noch schwerfallen, sich aber wahrscheinlich im Laufe der *simulación* legen.

### Portfolio

Alle Produkte, die die Schüler erstellen, sowie die Arbeitsblätter werden in einem **persönlichen Lernbegleiter** abgeheftet und können, wenn dies gewünscht ist, durch persönliche Reflexionsbögen ergänzt werden (M 1–M 3).

Das Portfolio dient als Instrument, um **selbst gesteuertes Lernen** zu unterstützen (vgl. Siebert 2006); es handelt sich daher in diesem Fall um ein Lernweg-Portfolio. Es ist als „Sammlung von Dokumenten [zu verstehen], die unter aktiver Beteiligung der betreffenden [Schüler] zustande gekommen ist und etwas über ihre Lernergebnisse und Lernprozesse aussagt“ (Winter 2008:22). Demnach sind die Ziele von Portfolio-Arbeit die Dokumentation von Ergebnissen, das Generieren neuer Erkenntnisse sowie die Reflexion der Erlebnisse (Müller 2005:10).

Um den kontinuierlichen Lernprozess bewusst zu machen und festzuhalten, erhalten die Schüler Reflexionsbögen (M 1, M 2), die ihnen Anleitung geben, ihr eigenes Arbeits- und Lernverhalten zu evaluieren, aber auch, sofern geschehen, die Arbeit in der Gruppe. M 3 beschreibt eine Abschlussreflexion (aus Sicht des Schülers, nicht der während der *simulación* eingenommenen Rolle).

### Zur Rolle der Lehrkraft

Die Lehrkraft übernimmt während der *simulación global* die Rolle des **Regisseurs** oder Moderators: Sie gibt Impulse, stellt Material wie auch sprachliche Mittel zur Verfügung und steuert somit auf subtilere Art und Weise als gewöhnlich, eher im Hintergrund agierend. Durch sie wird die Unterrichtseinheit strukturiert und koordiniert. Zudem hat die Lehrkraft als Einziger einen Gesamtüberblick, da sie „zu Korrekturzwecken sämtliche schriftlich verfassten Arbeiten erhält“ (Dräger-Spence 2001).

In diesem Sinne stellt die Lehrkraft nicht nur neues **Vokabular** zur Verfügung, sondern auch **grammatikalische Strukturen**, die hier inhaltlich benötigt werden und somit der Sinnfrage entbehren. Im Rahmen des Dorffestes ist es geradezu unumgänglich, weitere Formen des *subjuntivo* (sowie den Unterschied zum Indikativ) einzuführen, um Wünsche hinsichtlich der Ausgestaltung des Festes zu äußern. Ferner wird auf Adjektive und Adverbien zur Beschreibung der Geschäfte und des Dorfes zurückgegriffen. Relativpronomina vereinfachen das Miteinander, wenn aufeinander Rücksicht genommen und die Arbeitsweise geklärt werden soll (hier eventuell neu: *el cual/los cuales/la(s) cuales* mit und ohne Präposition). Zur stilistischen Verbesserung des Zeitungsartikels werden zudem geläufige Konnektoren wiederholt. Spracherwerb und Inhalt sind hier aufs Engste miteinander verzahnt.

### Bewertung

Als Grundlage für die Bewertung dient zum einen die abschließende **Lernerfolgskontrolle**, in der die Schüler ihre Grammatikkenntnisse kontextgebunden anwenden sowie einen freien Text verfassen. Einen anderen wesentlichen Baustein nimmt das **Portfolio** ein, das die Schüler begleitend zur *simulación* führen. Hier wird jedoch deutlich, dass es ein schwieriges Unterfangen ist, eine Reflexion zu bewerten. Zentral sollte dabei die sorgfältige Bearbeitung zu Buche schlagen und eine gewisse Entwicklung sichtbar werden. Für die Art der Reflexion kann wohl kaum eine Note vergeben werden, wohl aber für die umfangreiche oder halbherzige Beschäftigung mit dem eigenen Lernprozess. Die Note wird zudem durch die Einzelarbeiten gefunden.

Im Laufe der *simulación global* werden zudem **Vokabeltests** geschrieben.

### Bibliografische Angaben

- ▶ **Debyser, Francis:** *L'immeuble*. Hachette FLE/CIEP, Paris 1996.
- ▶ **Dräger-Spence, Stefanie:** *L'île. Eine simulation globale ab Klasse 9. Beitrag III.B.4. In: 27. Ergänzungslieferung RAAbits Französisch (September 2000). Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH, Stuttgart 2000.*
- ▶ **Dräger-Spence, Stefanie** in: *Trait d'Union. Magazin für den Französischunterricht*. Klett, Stuttgart Frühjahr 2001.
- ▶ **Müller, Andreas:** *Erlebnisse durch Ergebnisse. In: Grundschule 6/2005. Verlage der Westermann Gruppe, Braunschweig, S. 8–19.*
- ▶ **Siebert, Horst:** *Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung. 2., überarbeitete Auflage.* Ziel-Verlag, Augsburg 2006.
- ▶ **Winter, Felix/Schwarz, Johanna/Volkwein, Karin:** *Unterricht mit Portfolio. Überlegungen zur Didaktik der Portfolioarbeit. In: Schwarz, Johanna/Volkwein, Karin/Winter, Felix: Portfolio im Unterricht. 13 Unterrichtseinheiten mit Portfolio. Klett/Kallmeyer, Seelze-Velber 2008, S. 21–54.*

### Didaktisch-methodisches Konzept

#### Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die *simulación global* kann ab dem **9. (G8) oder 10. Schuljahr (G9)** durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt verfügen die Schüler – bei einem Beginn des Spanischunterrichts ab Klasse 7 bzw. 8 – über genügend sprachliche Mittel, um sich miteinander zu verständigen, zu diskutieren, kreative Lösungen zu finden und in möglichst eigenständiger Weise in der Fremdsprache zu interagieren. Da in dieser Klassenstufe meist ein Motivationsverlust droht, ist eine möglichst schülerorientierte Form des Unterrichts eine Möglichkeit, dem entgegenzuwirken.

Auch für die **Einführungsphase** ist die *simulación global* gut vorstellbar, da die Schüler hier vom Lehrbuch abrücken und in freierer Weise einzelne Projekte bearbeiten können. Thematisch bietet sich hier beispielsweise die Einheit *Yo, mi familia y mis amigos* oder *Yo y mi mundo* an.

Bezug genommen wird zudem auf folgende Bereiche des Kerncurriculums Nordrhein-Westfalen für die 9. Klasse (G8):

- **Sprechen** (an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen); **Schreiben**, z. B. kreatives Schreiben; Orientierungswissen
- **Sprechen und Schreiben:** Inhalte und sprachliche Mittel bereitstellen; Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht präsentieren; eigene Texte an die Textsorte anpassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel/Grammatik:** *presente de subjuntivo; conectores*; Adverbien, Relativsätze (hier: Übung und Wiederholung der Relativpronomina, hier u. a. *el cual/la cual* etc.)
- **Verfügen über sprachliche Mittel/Wortschatzarbeit** zu den Themen *profesiones, pueblo*
- **Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:** Spanisch als Arbeitssprache; Umgang mit dem Wörterbuch; Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten; kreative, erkundende und/oder grenzüberschreitende Unterrichtsvorhaben und Projekte in kooperativen Arbeitsprozessen durchführen

Setzt man die *simulación global* in der Oberstufe ein, sind nicht mehr alle Vokabellisten nötig, die dann durch solche aus dem Lehrwerk ersetzt werden können (außer eine Wiederholung ist angeraten). Als weiteres Feature wäre ein Kapitel *Los rumores* denkbar, bei dem es um Gerüchte geht, die im Ort kursieren und die Arbeit des Komitees erschweren. In diesem Zusammenhang könnten Adjektive zur Personenbeschreibung wiederholt und vertieft werden. Die aus den Gerüchten resultierenden zwischenmenschlichen Spannungen müssten zudem ausgeräumt werden, um eine effektive Arbeit des Komitees zu ermöglichen. Ferner könnte die indirekte Rede (s. u.; Hinweise zu

M 12/M 13) wiederholt und vertieft werden oder auch der Gebrauch des *gerundio* oder von Infinitivkonstruktionen, um den Artikel für die Abschlussreflexion sprachlich zu verbessern.

### Die *simulación global* im Unterricht

Da den Schülern in der *simulación global* viele Freiheiten und Gestaltungsspielräume eingeräumt werden, ist es schwierig, ein konkretes Ziel zu formulieren. Es ist eine Vielzahl an Arbeitsblättern, Arbeitsaufträgen und Möglichkeiten für die Durchführung des Unterrichts gegeben; jedoch soll die Lehrkraft diese an die Interessen und Voraussetzungen der Schüler anpassen.

Im Verlauf der *simulación global* ist es von Bedeutung, sowohl die lokalen als auch die **menschlichen Gegebenheiten** zu beleuchten (4.–9. Stunde) als auch **Raum für Neues** zu schaffen, auf das die Schüler in ihren Rollen reagieren müssen, da sie in ihrem Dorf leben und das Fest vorbereiten (M 13, M 14, M 18, M 23). Es sollte darauf geachtet werden, ein Gleichgewicht zwischen mündlichen und schriftlichen Produktionen zu wahren.

Bei der Terminplanung sollte darauf geachtet werden, einen möglichst zusammenhängenden Zeitraum zu wählen, um die Schüler nicht immer wieder aus ihrer neuen Lebenswelt herauszureißen. Das erste Halbjahr bietet sich an, weil die Schüler dann noch vor dem gänzlichen Exitus ihrer Motivation abgefangen werden; für das zweite Halbjahr spricht, dass Dorffeste eher im Frühjahr/Sommer als im Spätherbst oder Winter durchgeführt werden. Zudem sind die Schüler dann sprachlich sicherer.

### Kompetenzorientierung in der Unterrichtsreihe

Ein Schwerpunkt der Unterrichtseinheit ist die Förderung der **kommunikativen Kompetenz** (sowohl monologisch in Phasen der Präsentation als auch dialogisch in Diskussionen, der konkreten Projektplanung oder der Abschlussdiskussion) (M 4, M 7, M 10, M 11, M 12, M 13, M 14, M 16, M 17, M 19, M 22). Das dialogische Sprechen im geschützten Raum ist für die Schüler sehr wichtig und zeigt ihnen hier auf inhaltlicher Ebene, dass es elementar ist, um ihr Vorhaben zu realisieren. Das Motto könnte lauten: Wichtig ist es, miteinander statt übereinander ins Gespräch zu kommen. Auch das **Schreiben** wird dabei immer wieder geübt (M 7, M 10, M 12, M 15, M 17, M 20, M 21, M 22, M 24). In all diesen Kompetenzbereichen nehmen die Schüler einen **Perspektivwechsel** vor, da sie während der gesamten *simulación global* in ihren Rollen verbleiben. In diesem Sinne besteht einer der Reize einer *simulación global* in dem besonderen Gewicht, das der Förderung der **interkulturellen Kompetenz** zugebilligt wird, da der Rollen- und damit der Perspektivwechsel per se vorgenommen werden (siehe im Besonderen: M 6, ZM 1, M 14, M 16). Die Kompetenz **Lesen** wird mithilfe der Materialien M 5, M 8 und M 23 gefördert. Die **soziale Kompetenz** wird in Partner- und Gruppenarbeitsphasen geübt (M 8, M 11, M 13, M 14, M 16, M 17, M 19, M 21, M 22, M 24).

Der zweite Schwerpunkt der Reihe ist die Förderung der **methodischen Kompetenz**. In diesem Sinne ist die Förderung der **Reflexivität** von enormer Bedeutung, da die Schüler zu mündigen Fremdsprachenlernern erzogen werden sollen (M 1–M 3). Diesem Anspruch wird durch das Führen des Lernweg-Portfolios Rechnung getragen. **Lernbewusstheit** und **Lernorganisation** werden hiermit zudem gefördert. Ferner **interagieren** die Schüler sehr häufig miteinander, da das Vorankommen der Reihe sowie das Gelingen des Festes davon abhängen, dass die Schüler miteinander ins Gespräch kommen und ihre Wünsche aufeinander abstimmen sowie planen.

Des Weiteren bauen die Schüler ihre Fähigkeit aus, **über sprachliche Mittel zu verfügen**, indem sie eigenständig mit dem Wörterbuch umgehen und sich Vokabellisten zunutze machen (ZM 4, M 14, M 15), aber auch grammatikalische Phänomene erschließen und kontextgebunden anwenden (M 8, M 9, ZM 5, ZM 6, M 23).

Das **Spielerische** wird durch ein Kreuzworträtsel (ZM 5) sowie das Spiel „Berufe raten“ (4. Stunde) in die *simulación* integriert und soll die Motivation der Schüler aufrechterhalten.



### Praktische Tipps

Es ist unabdingbar, dass alles, was geschehen ist, nicht verändert wird, sondern für alle Beteiligten Gültigkeit hat. Dies kann in Form eines Vertrages zu Beginn der *simulación* fixiert werden (M 5).

Ferner werden wesentliche Erkenntnisse auf Wandpostern festgehalten, die während der gesamten *simulación* im Klassenraum hängen bleiben sollten, sodass ggf. noch einmal etwas nachgeschaut werden kann (z. B. die Steckbriefe mit der Vorstellung der Berufe). In einem Ordner, der im Klassenraum steht und somit allen Schülern zugänglich ist, sollten alle (möglichst korrigierten) Unterlagen gesammelt werden.

In einem zweiten Ordner oder in einer Abteilung des ersten Ordners werden alle Vokabellisten, die im Laufe der Unterrichtseinheit angelegt werden und für alle Schüler relevant sind, abgeheftet.

Es eignet sich eine Gruppengröße von etwa 20 Schülern. Sind mehr Schüler in der Lerngruppe, muss die Lehrkraft stärker strukturierend eingreifen.

Die Schüler sollten bereits mit dem zweisprachigen Wörterbuch vertraut sein bzw. mit dem sinnvollen Gebrauch von Online-Wörterbüchern.

Es wäre vorteilhaft, wenn die Lerngruppe immer in demselben Raum ist und die Plakate und der Ordner dort für die Dauer der *simulación* bleiben könnten.

### Mögliche Alternativen, Kürzungen oder Erweiterungsmöglichkeit

Statt das Dorffest bei einem Schulfest präsentieren zu wollen (was eine sprachliche Schwierigkeit birgt, da nicht jeder Spanisch beherrscht), wäre auch ein Klassenfest vorstellbar. Wichtig erscheint jedoch auch in diesem Fall die Öffnung nach außen, nicht zuletzt, um andere Schüler und Eltern für das Fach Spanisch zu begeistern und Möglichkeiten der Sprachanwendung zu zeigen.

Es ist zu überlegen, ob eine Kooperation mit anderen Fächern gewünscht ist. Im **Kunstunterricht** könnte mit anderen Möglichkeiten das Dorf gestaltet werden (ggf. auch Stände für das Fest).

Bei einem **fächerübergreifenden** Einsatz in der Oberstufe, z. B. mit **Erdkunde**, bietet es sich an, Sprachmittlungen anfertigen zu lassen. Ferner ist es möglich, die *simulación* im Anschluss an oder zeitgleich mit den Themen Nachhaltigkeit, CO<sub>2</sub>-Belastung oder Umweltschutz zu unterrichten oder auf politische Handlungsspielräume im Fach **Sozialwissenschaften oder Politik** einzugehen.

Es ist auch denkbar, die *simulación global* im Zuge einer Projektwoche durchzuführen.

Kürzungsmöglichkeiten: Es kann zum Beispiel die Arbeit mit dem Portfolio (M 1–M 3) entfallen, wenn die Schüler bereits über ein hohes Maß an Reflexivität hinsichtlich ihres Sprachenlernens verfügen oder schlicht und ergreifend die Zeit fehlt.

Auch könnte auf die 3. Stunde (*Las reglas de cooperación*) verzichtet werden.

Die 11./12. Stunde (*Elaborar el diseño de un puesto*) wäre ebenfalls eine Möglichkeit, zu kürzen, würde aber den Vorher-Nachher-Effekt minimieren.

## Auf einen Blick

### Begleitend zur gesamten Unterrichtsreihe

**Thema:** Trabajar con un portafolio

**M 1** **Ficha de resumen de una clase** / Impulse zur Reflexion des Arbeits- und Lernverhaltens einzelner Stunden

**M 2** **Cuestionario sobre mi trabajo en grupo** / Reflexionsbogen zur Gruppenarbeit

**M 3** **La reflexión final** / Fragen zur Abschlussreflexion

### 1./2. Stunde

**Thema:** El comité conoce a sus miembros: edad, profesiones, aspectos generales

**M 4** **Vamos a crear un nuevo mundo en miniatura** / Bildimpuls als Einstieg in die *simulación global*

**M 5** **El contrato inicial** / Vertrag mit den Lernenden über die Arbeitsweise

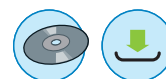
**M 6** **El comité organizador** / Verlosen der Altersangaben und der Berufe

**M 7** **¡Bienvenidos/-as al comité!** / Vorstellung der im Festkomitee vertretenen Charaktere durch das Schreiben eines Steckbriefs

**ZM 1** **Direcciones postales españolas** / Beispiele für spanische Adressen

**Deberes:** Completa la ficha personal de tu personaje.

- Benötigt:**
- OH-Projektor und Folien bzw. Beamer/Whiteboard
  - Karte (zwei pro Person, eine grüne mit der Altersangabe, eine rote mit dem Beruf)
  - Poster, um die Karten mit Alter und Beruf aufzukleben, sowie Tesakrepp
  - Platz für einen Stuhlkreis und farbiges Papier für die Steckbriefe



### 3. Stunde

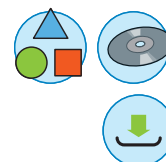
**Thema:** Las reglas de cooperación

**M 8** **El comité está lleno de energía** / Einüben des Relativpronomens *del cual* und seiner Varianten

**M 9, ZM 2** **El alcalde/la alcaldesa resalta lo que es importante** / Den Gebrauch des Relativpronomens *del cual* und andere Relativpronomina im Vergleich einüben

**Deberes:** Completa M 9. / (opcional:) Completa la ficha personal de tu personaje. (M 10)

- Benötigt:**
- Lösungsblätter für die Partnerkorrektur



### 4./5. Stunde

**Thema:** Los miembros del comité y la búsqueda de compañeros

**M 10** **Presentación de las profesiones** / Vorstellung des Berufs anhand eines Steckbriefs





**ZM 4** **Presentación de las profesiones: Vocabulario** / Vokabelhilfen für die Vorstellung des Berufs

**M 11** **Encontremos a una pareja** / Finden von Gleichgesinnten im Omniumkontakt



**ZM 5** **Una reunión aburrida** / Lösen eines Kreuzworträtsels zur Wiederholung des *subjuntivo*

**Deberes:** Completa el crucigrama de ZM 5.

**Benötigt:**

- ggf. PC oder Smartphone für Internetrecherche oder Wörterbücher; falls vorhanden: Zugang zur Berufsorientierung
- Platz für einen Omniumkontakt

### 6./7. Stunde

**Thema:** Los deseos para la fiesta



**ZM 5** **Una reunión aburrida** / Vergleich der Bearbeitung des Kreuzworträtsels zur Wiederholung des *subjuntivo*

**M 12** **Vuestras expectativas para la fiesta** / Ausfüllen von Karten mit Wünschen zur Gestaltung des Festes; Unterscheidung *subjuntivo* – *indicativo*

**M 13** **Una encuesta entre los habitantes** / Wünsche mittels einer Umfrage ermitteln

### 8./9. Stunde

**Thema:** Diseño y descripción de un pueblo

**M 14** **¡Vamos a construir un pueblo! – Un mapa** / Kreative Ausarbeitung eines Ortes zur Situierung des Geschehens; Adverbien und Adjektive zur Beschreibung



**ZM 6** **Cómo describir un pueblo – adjetivos y adverbios** / Wiederholung des unterschiedlichen Gebrauchs von Adjektiven und Adverbien

**M 15** **Nuestro pueblo – un inventario** / Beschreibung eines Geschäfts mittels Adverbien; kreative (freiwillige) Aufgabe: Erstellen eines Werbeplakats

**Deberes:** Inventa un eslogan (M 16).

**Benötigt:**  Buntstifte, Plakate, ggf. Werbeprospekte, um eine Collage zu erstellen

### 10. Stunde

**Thema:** ¿Cuál es el eslogan de la fiesta?

**M 16** **El eslogan** / Erfinden und Diskutieren von Motti für das Dorf

**Deberes:** Busca ideas para un puesto.

**Benötigt:**

- OH-Projektor und Folien zur Präsentation von Motto-Vorschlägen bzw. Beamer/Whiteboard
- Banner für das Motto

**11./12. Stunde****Thema:** Elaborar el diseño de un puesto**M 17** **Planear un puesto** / Planen eines Ausstellungsstandes**Benötigt:**  ggf. M 17 in DIN A3**13./14. Stunde****Thema:** Evaluar dificultades para discutir soluciones**M 18** **La catástrofe** / Änderung des Handlungsspielraums**M 19** **¿El fin de la fiesta?** / Führen eines Dialogs über die Weiterführung des Projektes**M 20** **Los deseos y las ideas de los miembros del comité** / Notieren von Wünschen und Anregungen für ein klimaneutrales Fest**Deberes:** Anota ideas y deseos para organizar una fiesta climáticamente neutra.**Benötigt:**  Audiodokument zu M 18/Gerät zum Abspielen (oder die Lehrkraft liest vor)**15./16. Stunde****Thema:** Colaborar en equipo para reelaborar un proyecto**M 20** **Los deseos y las ideas de los miembros del comité** / Sammeln und Diskutieren von Wünschen und Anregungen für ein klimaneutrales Fest**M 21** **Cambiar y adaptar el planeamiento de la fiesta** / Führen eines stummen Schreibgesprächs zu einem klimaneutralen Fest**M 22** **Preparar un puesto para una fiesta sin CO<sub>2</sub>** / Durchführen einer geänderten Projektierung eines „Steckbriefs“ für einen neuen Ausstellungsstand**Deberes:** Finalizada la planeación.**Benötigt:**  ggf. PC mit Internetzugang DIN-A3-Papier für das stumme Schreibgespräch**17. Stunde****Thema:** Reflexionar sobre un comentario crítico de la fiesta**M 23** **Crítica de la fiesta** / Bearbeiten eines Lückentextes zur Unterscheidung von *subjuntivo* und *indicativo***Deberes:** Elaborad los últimos preparativos para la fiesta.**18. Stunde****Thema:** Evaluación de la planeación de la fiesta climáticamente neutra**M 24** **¿Un pueblo precursor?** / Führen einer Fishbowl-Diskussion und Verfassen eines Zeitungsartikels zur Reflexion des Projektes; Verwendung von Konnektoren**Deberes:** Termina de redactar tu artículo.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Un pueblo prepara una fiesta climáticamente neutra*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.B.2.5

La vida cultural y social

**Un pueblo prepara una fiesta climáticamente neutra. Eine globale Simulation durchführen (ab Klasse 9/10)**

Nach einer Idee von Aline Heideck, Lëtzebuerg



In diesem Material werden globale Simulationen der Lernenden vorbereitet und werden sich der eigenen Verantwortlichkeiten bewusst. Das Dorf besteht aus vier verschiedenen Gruppen: Die Gruppe übernahm, die die Klassen hinsichtlich der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß vorantreibt. Das Dorf soll nun zeigen, wie das Handeln im Hinblick auf CO<sub>2</sub>-Ausstoß gelingen kann. Neben der methodischen Zielsetzung sollen auch die kommunikativen Kompetenzen in der mündlichen und schriftlichen Sprache sowie die Fähigkeit im Mittelraum.

**KOMPETENZPROFIL**

Klassenstufe: 9/10 (ab 9-10), ab 1. Lernjahr

Dauer: 30 Minuten

Kompetenzen: 1. Sprachkompetenz: Mündliches sowie schriftliches Sprechen;

2. Sachkompetenz: Analyse von sozialen Berichten;

3. Sozialkompetenz: Arbeit in der Gruppe; 4. Medienkompetenz: Arbeit mit digitalen Medien.

Thematische Bereiche: Simulation globaler CO<sub>2</sub>-Reduktion im Alltag; Abgasbesitz in Dorf

Material: Karte, Beamer, Beamerprojektor